

Jenbach: Kraftwerk für kulinarische Genüsse

Wenn es um die Wurst geht, setzt die Traditionsmetzgerei Leitner in Jenbach auf saubere Energie aus Kleinwasserkraft.

JENBACH Seit fast 100 Jahren nutzt die Familie Leitner die Kraft des Kasbaches. Diente das Kraftwerk früher als Antrieb für ein Sägewerk, wurde die Anlage in den 1930er Jahren elektrifiziert, um die Metzgerei mit Strom zu versorgen. „Das Kraftwerk trägt wesentlich zur Wirtschaftlichkeit unseres Familienunternehmens bei. Wir setzen den gesamten eigenproduzierten Strom zum Betrieb der Geräte, in der Kühlung und in der Beleuchtung ein“, erläutert Metzgermeister und Kraftwerksbesitzer Vinzenz Leitner. Die wirtschaftliche Bedeutung und der merkliche Leistungsabfall des Kraftwerks in den vergangenen Jahren haben die Familie Leitner vor fünf Jahren dazu bewogen, die vom Land Tirol ge-



v.l. Vinzenz Leitner (Metzgermeister und Kraftwerksbetreiber), LHStv Josef Geisler und Rupert Ebenbichler (Wasser Tirol)

Foto: Land Tirol

förderte Revitalisierungsberatung bei der Wasser Tirol in Anspruch zu nehmen. Das Ergebnis: Das große Potenzial des Kraftwerks konnte durch relativ einfache Maßnahmen genutzt und die Energieerzeugung von knapp 216.000 Kilowattstunden auf zirka 350.000 Kilowattstunden pro Jahr erhöht werden. Damit deckt

der Metzgereibetrieb nunmehr rund 80 Prozent seines gesamten Strombedarfs aus der eigenen Kraftwerksanlage.

„Die Metzgerei Leitner ist ein Beispiel für die Bedeutung der Kleinwasserkraft in unserem Land“, sagt Energielandesrat Josef Geisler über die revitalisierte Kraftwerksanlage.